

Franckesche Stiftungen zu Halle

Episteln und Evangelia auf alle Sonn- und Fest-Tage

Schlüter, Georg Christoph

Hannover, 1792

VD18 9082167X

Am ersten Advents-Sonnt. Epistel, Röm. Cap. 13, v. 11. bis 14.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-203168



**Am ersten Advents-Sonnt.
Epistel,**

Adm. Cap. 13, v. 11. bis 14.

Weil wir solches wissen, nemlich die zeit, daß die stunde da ist, aufzustehen vom schlaf; süntemahl unser heil jetzt näher ist, denn da wir es gläubeten; die nacht ist vergangen, der tag aber herbey kommen: so lasset uns ablegen die werke der finsterniß, und anlegen die waffen des lichts. Lasset uns ehrbarlich wandeln, als am tage, nicht in fressen und sausen, nicht in kammern und unzucht, nicht in hader und neid; sondern ziehet an den HErrn Jesum Christum, und wartet des leibes, doch also, daß er nicht geil werde.

Evangelium,

Matth. Cap. 21, v. 1. bis 9.

Da sie nahe bey Jerusalem kamen, gen Bethphage an den Oelberg; sandte Jesus seiner jünger zween, und sprach zu ihnen: Gehet hin in den flecken, der vor euch liegt, und bald werdet ihr eine eselinn finden angebunden und ein füllten bey ihr; löset sie auf, und führet sie zu mir; und so euch jemand etwas wird sagen, so sprecht;

Der HErr bedarf ihr; so bald wird er sie euch lassen. Das geschähe aber alles, auf daß erfüllet würde, das gesagt ist durch den propheten, der da spricht: Saget der tochter Zion, siehe, dein König kömmt zu dir sanftmüthig, und reitet auf einem esel, und auf einem füllten der lastbaren eselinn. Die jünger giengen hin, und thaten, wie ihnen Jesus befohlen hatte und brachten die eselinn und das füllten, und legten ihre kleider drauf, und sazten ihr drauf. Aber viel volk breitete die kleider auf den weg; die andern hieben zweige von den bäumen, und streueten sie auf den weg. Das volk aber, das vorgieng und nachfolgte, schrie und sprach: Hosanna, dem söhne David! gelobet sey der da kömmt in dem namen des HErrn, Hosanna in der höhe!

Vorlesung,

Vormitt. Ps. 40, v. 6. bis 18.

Herr mein Gott, groß sind deine wunder, und deine gedanken, die du an uns beweifest; dir ist nichts gleich; ich will sie verkündigen, und davon sagen, wiewol sie nicht zu zählen sind. Opfer und speis-opfer gefallen dir nicht, aber die ohren hast du mir aufgethan; du wilt weder brand-opfer noch sünd,